

Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen



Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

Fragebogen zur Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21

28. Januar bis 31. Mai 2009

Im Folgenden finden Sie Fragen zum Vernehmlassungsbericht „Grundlagen für den Lehrplan 21“. Fragen 1 bis 4 beziehen sich auf die Kapitel 2 und 3 des Berichtes, die Fragen 5 und 6 auf den gesamten Vernehmlassungsbericht. Den Vernehmlassungsbericht finden Sie auf www.lehrplan.ch/vernehmlassung.

Der vorliegende Fragebogen im Wordformat steht den Adressaten der Vernehmlassung für ihre internen Verfahren zur Verfügung. Um offiziell an der Vernehmlassung teilnehmen zu können, sind die Antworten in einen elektronischen Fragebogen im Internet einzugeben. Der Zugriff auf diesen elektronischen Fragebogen erfolgt über einen Zugangsschlüssel, der den Adressaten der Vernehmlassung mit den Unterlagen zugestellt worden ist.

Für Rückfragen betreffend Zugang zum elektronischen Fragebogen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Lehrplanprojekts, info@lehrplan.ch oder Telefon 041 226 00 67.

Persönliche Angaben

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

Absender/in	Eliane Studer Kilchenmann
Institution/Abteilung	ZLV
Kontaktperson für Rückfragen	Eliane Studer Kilchenmann
Strasse, Nummer	Im Winkel 11b
PLZ/Ort	8910 Affoltern am Albis
E-Mail	Eliane.studer@zlv.ch
Telefon	044 761 27 21

Vernehmlassungsgruppierung

Geben Sie bitte an, im Namen welcher der unten stehenden Gruppierung Sie Ihre Stellungnahme abgeben.

- Erziehungsdirektion eines Kantons
- Lehrer/innenverband, Arbeitnehmer/innenverband**
- Schulleitungsverband
- Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- Fachdidaktikvereinigung
- Elternvereinigung, Schüler/innenvereinigung
- Schweizerische Konferenz im Bildungswesen
- EDK, Bildungsnetzwerk
- Wirtschaftsverband, Arbeitgeber/innenverband
- Bundesamt, Bundesstelle
- Sonstiges

Fragen zur Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21

1a) Sind Sie mit den Fachbereichen des Lehrplans einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.2., Seiten 12 bis 17.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ~~völlig einverstanden~~
- mehrheitlich einverstanden**
- ~~eher nicht einverstanden~~
- ~~gar nicht einverstanden~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Bemerkungen:

Ist Geometrie in Mathematik enthalten? Sollte ebenfalls aufgelistet und somit explizit erwähnt sein.

Berufswahlkunde sollte ein eigenes Fach sein

Wir möchten die Betitelung: **Gestalten, Kunst und Musik**, also eine andere Reihenfolge. Ist doch Gestalten mit 4 – 6 L am prominentesten vertreten. Zudem soll der folgende Satz umgekehrt geschrieben werden: **Auf Grund der zu erlernenden Techniken werden die Fachbereiche ausgerichtet auf die Förderung von Kreativität, manuellem Geschick, Ästhetik und auf Kenntnisse in Kunst und Kultur!** Wir finden, dass auch in diesen Fächern auf Techniken aufgebaut werden muss, wie in allen Fächern. Das untermauert die Glaubwürdigkeit.

1b) Sind Sie der Meinung, dass im Lehrplanprojekt zusätzlich der Fachbereich Latein ausgearbeitet werden soll?

Latein wird in einigen Kantonen in progymnasialen Schultypen der Sekundarstufe I angeboten.

Siehe Bericht Kp.2.2., Seite 12.

- ja**
- ~~nein~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Begründung:

2a) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Kompetenzen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.3., Seite 17.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden**
- ~~mehrheitlich einverstanden~~
- ~~eher nicht einverstanden~~
- ~~gar nicht einverstanden~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Bemerkungen:

2b) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Themen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.3., Seiten 17 bis 19.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ~~völlig einverstanden~~
- mehrheitlich einverstanden**
- ~~eher nicht einverstanden~~
- ~~gar nicht einverstanden~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Bemerkungen:

Tastaturschreiben soll Pflichtfach sein

Berufswahlkunde soll Pflichtfach sein

3a) Sind Sie mit dem vorgesehenen Aufbau des Lehrplans einverstanden?

Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 19 bis 21.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden**
- ~~mehrheitlich einverstanden~~
- ~~eher nicht einverstanden~~
- ~~gar nicht einverstanden~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Bemerkungen:

Der Aufbau ist gut, lässt aber offen, welche Zyklusmodelle gewählt werden können. D.H. es muss gut überdacht und einheitlich (im Kanton) entschieden werden.

3b) Sind Sie damit einverstanden, dass in jedem Fachbereich pro Zyklus grundlegende und erweiterte Kompetenzerwartungen festgelegt werden?

Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 20 bis 21.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden**
- ~~mehrheitlich einverstanden~~
- ~~eher nicht einverstanden~~
- ~~gar nicht einverstanden~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Bemerkungen:

Der ZLV begrüsst grundsätzlich Zyklen, diese dürfen aber die Diskussion und Entscheidung zur Einführung der Grundstufe nicht beeinflussen. Es sollte trotz den vierjährigen Zyklen möglich sein, eine Grundstufe zu führen.

4a) Sind Sie mit den Planungsannahmen zur Verteilung der Zeit für die Erarbeitung der Fachbereichslehrpläne (die zu 85% gefüllt werden dürfen) einverstanden?

Falls Sie Veränderungen der Verteilung der Zeit vorschlagen, führen Sie bitte aus, zugunsten oder zulasten welcher Fachbereiche dies geschehen soll und begründen Sie Ihre Schwerpunktsetzung.

Siehe Bericht Kp. 3.1., Seiten 22 bis 25.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden**
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Der ZLV fordert, dass nur 70% gefüllt werden darf. Bis anhin war der LP des Kantons Zürich so aufgebaut, dass nur 75% verplant wurden. Fakt ist aber, dass auch mit 75% zuwenig Zeit für Übriges bleibt.

Um zu reduzieren soll vor allem in den Sprachbereichen abgebaut werden, da unserer Meinung nach der LP 21 zu sprachlastig ist.

4b) Unterstützen Sie den Vorschlag, eine gemeinsame verbindliche Rahmenstundentafel (mit Bandbreiten) zu entwickeln?

Siehe Bericht Kp. 3.1., Seite 22.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja**
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

5) Eignet sich dieser Bericht als Grundlage für die Erarbeitung des Lehrplans 21?

Siehe gesamter Vernehmlassungsbericht.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ~~völlig geeignet~~
- mehrheitlich geeignet** PK
- ~~eher nicht geeignet~~
- ~~gar nicht geeignet~~
- ~~keine Stellungnahme~~

Bemerkungen:

6) Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bericht oder weitere Anliegen an das Lehrplanprojekt?

(Unsere Antworten sind in rot eingegüßt, da ich keine Kreuze machen konnte)

Die Lehrmittel müssen auf den Lehrplan abgestimmt werden. Diejenigen Kantone, die den LP 21 implementieren, müssen innerhalb von fünf Jahren alle Lehrmittel auf den LP 21 abstimmen.

Unserer Meinung nach, sind die Meilensteine im Zeitplan zu ehrgeizig. Bitte setzt einen realistischen Zeitplan fest.

Die Anpassungen für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen müssen vorangetrieben werden.

Der Aspekt der Sonderpädagogik ist zu wenig berücksichtigt (individuelle Lernziele sollten möglich sein)

Was passiert mit den Kindern und Jugendlichen, die die Mindeststandards nicht erreichen?

Genügend Zeit einplanen, um bei der Erarbeitung Einfluss nehmen zu können.